

Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: vierteljährlich 1,80 Mk.; durch den Boten frei ins Haus 2,10 Mk.; durch die Post 2,50 Mk. einchl. Bestellgeld; durch unsere Vertreter auf dem Lande 2,40 Mk. Einzelnummer 10 Pf.

—: Geschäftsstelle: Delgrube 9. —:

—: Fernsprecher Nr. 824. —:

Anzeigenpreis: Für die einpaltige Zeitspalte über deren Raum 80 Pf., im Restenteil 75 Pf., Chiffreanzeigen und Nachweisungen 20 Pf. mehr. Plakatschrift ohne Verbindlichkeit. Schluß der Anzeigen-Nahme: 5 Uhr vormittags.

Nr. 192

Sonntag den 17. August 1918

45. Jahrg.

Behnftändige Angriffe bei Cassigny blutig abgewiesen.

Front und Heimat.

Die Veränderungen in der militärischen Lage haben in den letzten Wochen, wie nicht geleugnet werden soll und wie wir hier selbst festgestellt haben, eine lebhaftige Sorge in der Bevölkerung hervorgerufen. Wir Deutsche waren durch die glänzenden Leistungen unserer Truppen und ihrer Führung so sehr verblüfft, als daß wir solche Rückschläge, wie sie das Kriegsglück mit sich bringt, als etwas Mögliches ahnen und dann als etwas Gefährliches leicht ertragen konnten. Es kommt hinzu, daß wir, wiederum allein durch die unergieblichen Taten unserer Heere, niemals in wesentlichen Teilen unseres Vaterlandes den wirklichen Krieg erlebt haben, während die Feinde ihn tausendfältig gesehen und gefühlt haben. Diese tatsächlichen Unterwürdigkeiten mußten die Wirkung haben, daß in Deutschland Rückschläge weit empfindlicher wirken mußten, als selbst die schwersten Niederlagen in den Ländern der Feinde wirken konnten. Für jene war das sozusagen etwas Gewohntes, für uns etwas ganz Neues, und deshalb nicht nur Unverdauliches, sondern auch Unvorstellbares. Inzwischen hat sich die Entwicklung an der Front entschieden zu unseren Gunsten gewendet. Es ist in die letzten Wochen der letzten Tage Ruhe und Stille eingekehrt, die Schlacht steht. Dies aber heißt nicht anders, als daß die letzte Wucht der Feinde wieder einmal überschanden geworden ist, daß ihnen trotz ihrer großen Überlegenheit an Paß und technischem Hilfsmitteln der so oft ersehnte und gewünschte Durchbruch wieder einmal nicht gelungen ist. Daraus folgt für uns die immer stärkere Gewißheit, daß ein solcher Durchbruch ihnen niemals und mit keiner Mitteln gelingen wird. Darauf aber allein kommt es in der Stunde der Abwehr für uns an.

Von diesen tatsächlichen Voraussetzungen aus ergibt sich für uns in der Heimat, daß wir unsere Kräfte wirklich nicht im Sinne halten und daß wir uns nicht von den Stimmungen des Tages beeinflussen lassen sollten. Es ist gewiß richtig, wie wir schon selbst neulich ausgeben, daß auch in der Heimat die Kräfte nach vierjährigem Kriege stark gelitten haben, daß wir im allgemeinen schwächer und verlorbener geworden sind. Aber was wir hier hinten im Verhältnis zu unseren Brüdern brauchen an der Front, ist so unendlich wenig und steht in gar keinem Verhältnis zu jenen Leistungen, daß wir schon als Dank und aus Anerkennung in jeder Stunde an Vertrauen und Ruhe nachlassen sollten. Wir sollten uns vor allem auch in Wort und Schrift jeden Gedanken darin überlegen, wie er auf die Front zurückwirkt. Dann aber sollte die Arbeit bei uns das beste Hilfsmittel bleiben, um in Stunden der Unruhe, die keinem Einzelnen und keinem Volke erpart bleiben können, das Vertrauen und die Zuversicht zu behalten. In unserem Innern haben wir ja auch alle dieses unbegrenzte Vertrauen und diese unbegrenzte Zuversicht auf unseren Sieg durch die Leistungen unserer Truppen und ihrer Führung. Es ist nur die einzelne Stunde und das einzelne Ereignis, das uns gelegentlich unruhig und besorgt macht. Dann wollen wir wenigstens so viel Selbstdisziplin, so viel Dankbarkeit und Verständnis für die Front haben, daß wir in diesen einzelnen Stunden der Sorge und Unruhe uns nicht auf den Markt begeben und unser Inneres vor allem Volk einbringen. Die Sorge und Unruhe möge jeder in seinem Hause austragen und brauchen nur Vertrauen und Zuversicht zeigen, damit einer dem andern in der Heimat hilft und die Heimat vor der Front.

Der Weltkrieg.

Englands Schuld am Weltkrieg.

Der Pariser „Antarctique“ veröffentlichte ein Interview mit dem ehemaligen russischen Minister Timirjasew (Timirjasew war Vizepräsident im Kabinett Katschalin). Dieser sagte, er habe von vornherein geglaubt, daß Rußland einem Kampf mit Deutschland nicht gewachsen sei, und sei deshalb im Jahre 1914 gegen den Krieg gewesen. Der Geheime, Ausland konnte von

Deutscher Heeresbericht.

Berlin, 16. Aug. (Großes Hauptquartier.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Ruprecht, Vorkesselfämpfe am Kemmel und bei Bieng Herzogen.

Stärkere Vorstöße des Feindes südlich der Lys, bei Auerie und nördlich der Auerie wurden abgewiesen.

Heeresgruppe des Generalobersten von Boehn.

Westlich von Noye und südwestlich von Noyon heftiger Feuerkampf beiderseits der Auerie, gegen Cassigny und auf den Höhen westlich der Lys. Feindliche Angriffe folgten. Südlich von Thiescourt blieb das Gebiet Auerie in Händen des Feindes.

Im übrigen schlugen wir seine Angriffe vor unseren Kampfstellungen, teilweise im Gegenstoß zurück. Schwere Verluste erlitt der Feind in den Kämpfen um Cassigny. Hier stürmte er bis zu sechsmal vergeblich an und wurde nach zehntägigem, erbittertem Kampf in seine Ausgangsstellungen zurückgeworfen.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz. In der Weste nahm die Frontstellung am Abend zu und blieb auch die Nacht hindurch lebhaft.

Wir schossen gestern 24 feindliche Flugzeuge ab. Leutnant Ubel erregte seinen 54. und 55. Oberleutnant Rosenfeld und Leutnant Erengegen ihren 30. Leutnant Kock seinen 21. und 23. Leutnant Kock seinen 21. Aufschlag. Erster Generalquartiermeister Ludendorff. (W. T. A.)

Der Deutsche Admiralstab meldet:

Berlin, 16. Aug. (Amtlich.) Im Mittelmeer verlor unsere U-Boote aus stark gesicherten Gleitwege sechs wertvolle Dampfer von zusammen 22 000 Tonnage. Darunter einen vollbesetzten Transportdampfer von mindestens 6000 Tonnage. Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Die Monarchen-Zusammenkunft im Großen Hauptquartier.

Großes Hauptquartier, 16. Aug. (W. T. A.) Die erneute Zusammenkunft der erlangten Souveräne hat das innige Einvernehmen und völlige Übereinstimmung in Bezug auf die politischen und militärischen Aufgaben wieder zutage treten lassen, auch die gleiche und treue Auslegung des Weltkrieges festgelegt. Das Zusammensein der Monarchen war von der Herzlichkeit getragen, wie ihre persönlichen Beziehungen den Interessen der Völker entspricht. Die leitenden Staatsmänner und die militärischen Stäbe haben eine gründliche und fruchtbare Aussprache gehalten. Der k. u. k. Minister des k. u. k. Kaiser und der Minister des k. u. k. Kaiser und der Generaloberst Freiherr von Arz sind von Sr. Majestät dem Kaiser in besonderer Audienz empfangen worden, desgleichen hat Sr. Majestät der Kaiser und König Karl den Großen Serbien und Sündenbögen empfangen.

Der Führer des Französischen

Zantgeschwaders gefallen.

Bern, 16. Aug. (Priv.-Telegr.) Das „Berner Intelligenzblatt“ berichtet, daß das französische Zantgeschwader, das der stürmenden Infanterie in den letzten großen Kämpfen den Weg bahnte, dem Befehl des Generals Giffant unterliegend, bei der auch organisiert hatte. Infolge seiner Verdienste war der General zum General der Ehrenlegion befördert worden. In den letzten Tagen ist er aber bei der Führung der Zants gefallen.

Der finnische Königsandidat.

Kopenhagen, 16. Aug. (Priv.-Telegr.) Die „Aftenposten“ meldet aus Stockholm, daß dort verifiziert wurde, Herzog Adolf Friedrich von Mecklenburg-Schwerin wolle Kandidat in Seltzingers und hatte längere Unterredungen mit dem finnischen Ministerpräsidenten und anderen maßgebenden Persönlichkeiten. Danach will man annehmen, daß der Herzog als erster bei der Krönung und für den finnischen Thron in Betracht genommen wird. (Neueste Nachrichten siehe auch Beilage.)

neuen Krieg anfangen, erheime ihm wahninnig. Rußland habe seine Armee und werde jedoch auch seine haben. Man solle also Rußland in Ruhe lassen und trachten, möglichst bald zum allgemeinen Frieden zu gelangen. „Der allgemeine Friede“, sagte Timirjasew, „ist leicht zu erreichen, wenn Europa auf den Anruf der Besonnenheit, nicht auf die leeren Träume und Chimären des Desamperionismus beruht, die das Friedenswerk auf äußerste erschweren.“

Timirjasew betonte weiter, daß seit 1871 Deutschland allein von allen Staaten der alten und der neuen Welt keinen Krieg geführt, vielmehr alle Anstrengung auf seine innere Entwicklung und Vervollständigung gerichtet habe. „Die Initiative zum Imperialismus zur See ist keineswegs von Deutschland ausgegangen. Den Grund zu diesem Imperialismus hat England gelegt. Vergessen Sie nicht, daß der Grund: „Unsere Flotte muß stärker sein, als die vereingete Seemacht der beiden mächtigsten Weltmächte“, nicht in Berlin, sondern in London verfaßt worden ist. Diese Stellung hat den Grund zum Imperialismus zur See gelegt und das Problem des bewaffneten Friedens noch mehr aufgelist.“

Die Kämpfe im Westen

Der deutsche Heeresbericht besagt: Berlin, 15. Aug., abends. (Amtlich.) Von den Kampfzonen nichts Neues.

Der einseitige französische Angriff. Die französische Presse stellt einmütig ein launiges Erhalten der Angriffsoperationen und verstärkter feindlicher Widerstand fest. Der „Lemps“ weist in seiner militärischen Betrachtung darauf hin, daß die Deutschen, die beträchtliche Verluste erlitten haben müßten, noch besonders in der Gegend von Cassigny starken Widerstand leisten würden. Ein Frontangriff auf die Höhen bei Cassigny würde große Opfer kosten. Die alliierten Armeen müßten durch einen Angriff nördlich anzusetzen. „Reit Berichten“ bezeichnet den feindlichen Widerstand als lebhaft und geordnet, besonders in der Gegend von Chaulnes. Oberleutnant Hauffert meldet dem k. u. k. Kaiser große Bedeutung bei. „Evo de Paris“ glaubt, neue Erfolge würden ermöglicht durch eingeleiteten Feindern nur langsam und vielfach schwieriger zu erzielen sein als bisher. Es sei selbstverständlich, daß das französische Oberkommando die Kämpfe einstelle, sobald deren Einfluß zu hoch erweise. „Paris“ schreibt dem k. u. k. Kaiser Feindern und Giltstruppen das Aufhalten des Vormarsches zu. Die neuen Divisionen hätten auf der Straße Noye-Chaulnes mit großer Energie geschritten und seien zu verheerenden Gegenangriffen übergegangen.

Die amerikanische Armee.

Die „Waller Nachrichten“ melden: Hooos berichtet, daß die selbständige, ausgebildete amerikanische Armee in Frankreich unter General Pershing sich aus 250 000 der besten amerikanischen Soldaten zusammensetze und unmittelbar dem Oberbefehl des Marschalls Koch unterstehe.

Ein neutrales Urteil über die Kriegslage.

Der „Bürger Anzeiger“ meldet: Die neue englisch-französische Offensive zwischen Somme und Duse hat ihre Angriffsfront trotz ihrer Größe schneller verbraucht als die vorhergehenden Gegenoffensive nach zwischen Heims und Caumont. Während dort die alliierten Truppen vom 18. bis 24. Juli, also volle 6 Tage ununterbrochen anstürmten, zeigt sich nunmehr die auffällige Erscheinung, daß bei der gegenwärtigen Offensive zwischen Somme und Duse die Angriffsfront der Alliierten schon am vierten Schlagschlage erlahmte und die Deutschen in kräftigem Gegenstoße bereits wieder Boden gewannen.

Die Deutschen noch immer zahlmäßig überlegen.

Der „Waller“ schreibt, die Entscheidung des Krieges sei so lange nicht herbeizuführen, als das Stärkerwerden der beiden Mächtegruppen an der französischen Front nicht grundlegend geändert werde. Die Deutschen verfügen immer noch über die zahlenmäßige Überlegenheit an der Front.

England, der Schuldner Amerikas.

Englischen Blättern zufolge sagte der frühere Staatskanzler Mac Kenna in der Unterhausung vom 1. August bei der Aussprache über die neue Kreditvorlage, er fürchte, daß die Zeit nicht mehr fern sei, wo England, das in diesem Kriege seine Verbindlichkeiten mit lo bebeneben den Geldbeiträgen unterzucht habe, den Vereinigten Staaten ebenso große Beträge schulden werde, wie es jetzt von den anderen Verbündeten einzufordern hat.

Der englische Bericht

dom 15. August vorhin... die 1. feldische Armee gemachten 8500, zusammen 30 344.

Der Krieg mit Italien.

Der österreichisch-ungarische Generalstab meldet: Wien, 15. Aug. Amlich wird verlautbart: Wie die letzten Unternehmungen an der venetianischen Gebirgstrasse...

Der Feind ist in den wichtigsten Abschnitten über seine Gräben zurückgewichen. Mehrere Flügel haben ihn mit Mörsergeschossen verjagt.

In Albanien erlangen östlich des Debolites un-tere braven Truppen neuerliche Erfolge.

Österreichisch-italienische Verhandlungen.

Der Papst hat der österreichischen Regierung den Vorschlag des Ausstufens der Gefangenen mit Italien unterbreitet, die über ein Jahr lang gefangen sind.

Umgestaltung des italienischen Offizierskorps.

Vorgänge, über die die Presse sich zwar ausschweift, die aber ihren Wirkungen nach zu urteilen sehr erweiter Natur sein müssen, führen zu einer durchgreifenden Umgestaltung des gesamten italienischen Offizierskorps.

Zwei amerikanische Brigaden in Italien.

Den Nachrichten Westfälischer Blätter ist zu entnehmen, daß sich zwei amerikanische Brigadengeneräle in Italien befinden.

Der Luftkrieg

Der Fliegerangriff auf Frankfurt.

Was die Engländer zusammenfassen: Der Bericht des englischen Flugdienstes vom 13. August lautet: Eins unserer Geschwader griff erfolgreich die Flugzeugwerkstätte und die Chemische Fabrik von Frankfurt a. M. an.

Die „Frankf. B.“ bemerkt hierzu: Der englische Bericht zeigt die Ungauauwürdigkeit der feindlichen Berichte. Wie jeder Frankfurter sich überzeugen konnte, ist weder eine Flugzeugwerkstätte noch eine chemische Fabrik, die man beide in der Stadt vergeblich suchen dürfte, getroffen worden.

Der „Nieuwe Rotterdammer Courant“ meldet aus Amuiden, daß die von der holländischen Presse gebrachte Nachricht, wonach ein Mitglied der Besatzung des an der Küste von Ameland berumtoretschlossenen Zeppeles durch ein holländisches Bootzeug gerettet und nach Amuiden gebracht worden sei, unrichtig ist.

Die Ereignisse im Osten

Der Kampf um die Nacht in Anshand.

Der Kampf um Anshand's Leben wüthet weiter. Wie der dreitägige Krieg immerzeit die deutsche Erde zum Schauplatz für schmerzliche, rauchender und blinderender Kämpfe und Wälder über gemacht hat, so fördert das im Osten wachsende Chaos immer neue Namen, immer neue Abenteuerer zutage.

logenannten tschecho-slowakischen Armee, die längst nicht mehr nur aus den Russen besteht, sondern auch überläutert besteht, sondern sich zum großen Teil eben aus rein russischen Abenteurern, gerüsteten Offizieren und abgehenden Generalen zusammenschließen. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß die eigentlichen militärischen Führer dieser über das ganze russische Reich von Moskau bis weitlich der Wolga verstreuten Speerspitzen, russische, englische und amerikanische Offiziere sind.

Militärische Berichte.

Moskau, 7. Aug. (R. F. A.) Von der östlichen tschecho-slowakischen Front: Untere Mitte wurde von der feindlichen Kavallerie beschoßen.

Murman Front: In der Richtung auf Archangelsk haben wir uns der feindlichen Stellung bemächtigt. In der Gegend Omega wurden alle Anstöße des Feindes nach einem Kampfe eingestößt.

Die nördliche kaukasische Front: In der Richtung Schwarzes Meer haben wir die Stadt Ankerbe besetzt.

Kriegserklärung der Entente an die Volkshewissen?

Das „Berliner Intelligenzblatt“ meldet auf Grund gutunterrichteter italienischer Quellen, daß die Kriegserklärung der Entente im Anschluß an die vorübergehende Verhinderung der Konstellation an die Volkshewissen zu ermarieren ist.

America erklärt Anshand nicht den Krieg.

Der „Herald“ meldet aus New York, Sanjina unternimmt die Pressevertreter dahin, daß America keiner Kriegserklärung an Anshand zustimme.

Zur Anerkennung der tschecho-slowakischen Nation.

Neuer meldet aus London: Die englischen Blätter beurteilen die Anerkennung der Tschecho-Slowaken durch die britische Regierung als selbständige Nation günstig. Der „Daily Graphic“ sagt wir haben uns zur Bildung eines unabhängigen tschecho-slowakischen Volkes aus den Ruinen des österreichischen Kaiserreiches verpflichtet.

Die Vorgänge in der Ukraine.

Wiederaufnahme des Bahnverkehrs in der Ukraine. Berliner Kreise, die mit der Ukraine in Verbindung stehen, haben Mitteilung erhalten, daß nimmere der Bahnverkehr in der Ukraine, der mehrere Monate hindurch eingestellt war, infolge der Beendigung des Eisenbahnverkehrs wieder aufgenommen wurde.

Selbstlos Handelsbaten.

Nach einer Mitteilung der Ukrainischen Telegraphen-Agentur erklärt Ministerpräsident der Prim, Surowitsch, daß Selbstlos zum Handelsbaten erklärt werden solle.

Intervention in Sibirien. Kritische Lage der Tschecho-Slowaken.

Nach einer kürzlichen Meldung der „A. B.“ bereitet ein Generalbericht der Londoner „Reichliche-Presse“ aus Moskau auf eine Katastrophe vor. Es sei nicht der Fehler einzelner Alliierten, wenn die Operationen der Tschecho-Slowaken nicht den gewünschten Erfolg zeigten.

Amerikaner bei Archangelsk. Am Montag sind in Solomonga von Archangelsk vier weitere Transporte mit zum Teil amerikanischen Truppen angelegt, die dem Vernehmen nach, ohne die Stadt Archangelsk zu passieren, gleich auf Wräben auf der Dwina verladen werden sollten.

Politische Übersicht. Eine Umwandlung Österreich-Ungarns.

Nach einer dem „Leipz. Tagebl.“ zugehenden Meldung des Trager tschecho-slowakischen Organes „Tschech“ plant Ministerpräsident Surowitsch auf das Vertrauen der Krone getützt und im Einvernehmen mit den Vertretern der Reiches des Serbenreiches sowie hervorragenden Persönlichkeiten aller österreichischen Nationen, die Umwandlung Österreich-Ungarns in eine Konföderation von Nationen zu erwirken zu lassen.

Die „Frankf. B.“ schreibt über die Beratungen im Großen Hauptquartier, er nehme an, daß die politische Frage diesmal zu einem günstigen Abschluß gelangen werde.

Die austro-polnische Lösung.

Der „Berl. Vor-An.“ schreibt über die Beratungen im Großen Hauptquartier, er nehme an, daß die politische Frage diesmal zu einem günstigen Abschluß gelangen werde. Wenn wir auch nicht glauben, so schreibt das Blatt, daß es sich hierbei um die sogenannte austro-polnische Lösung, als Personalunion zwischen der Donaumonarchie und Polen bei gleichzeitiger Eingliederung Galiziens in das neue Königreich handeln wird, so kann doch angenommen werden, daß die Lösung des polnischen Problems in einer Form gelassen wird, die auch die Zustimmung uneres österreichisch-ungarischen Bundesgenossen finden kann.

Aus Amiden.

Die „Vorl. B.“ meldet aus Prag: Aus verschiedenen Gegenden Böhmens wird berichtet, daß dort bereits Gold- und Silbermünzen des neuen tschecho-slowakischen Staates französischer Herstellung im Umlauf sind.

In den Salzburger Verhandlungen.

Wie der „N. Ost.“ aus Salzburg meldet, haben die gegenwärtigen Verhandlungen in Angelegenheit der Vertiefung des Verhältnisses zwischen Deutschland und der österreichischen Monarchie dieses Jahr in einigen Wochen zu einem größeren Ergebnis geführt als die vorjährigen, die sich auf vier Monate erstreckten.

Holland.

Holland. Aus Rotterdam wird berichtet, daß dort gegen Nachmittags ein dautischer Dampfer mit 275 englischen Gefangenen erwischt wird.

Die Verhandlungen.

Die Verhandlungen gegen Nachmittags nach Rotterdam gebracht und sofort auf den Hospitalsschiffen „Samboro“ und „Helen“ eingestellt werden, die im Laufe der Nacht nach Woston abgehen.

Selbstlos Handelsbaten.

Nach einer Mitteilung der Ukrainischen Telegraphen-Agentur erklärt Ministerpräsident der Prim, Surowitsch, daß Selbstlos zum Handelsbaten erklärt werden solle.

Gehwertücher
größere Posten
lieferbar.
Otto Dobkowitz.

Achtung!
Sable für alle
wollene Strampfabfälle
Kilo 1,55 RM., für Lumpen mit
Metalle höchste Preile.
Fran Irmisch, Johannesstr. 16, pl.
Bitte genau auf alle Maassnummern zu achten.

Grüdwurst-Verkauf
Sonabend den 17. August 1918.
Verkaufsstelle Rudolph, Clobigauerstr. Nr. 4, Nr. 701-1400
Lehmann, Dammstr. Nr. 6, Nr. 4501-5300
Schubert, Burgstr. Nr. 16, Nr. 8001-9200
Staats, Neumarkt Nr. 38, Nr. 12701-13400
auf Nr. 9 der Grüdwurstkarte.
Verkaufspreis: ¼ Pfund 50 Pfennig.
Merseburg, den 16. August 1918.
Das städtische Lebensmittelamt.
L. A. I. 1026/18.

Von morgen Sonnabend mittag ab
steht ein Transport prima große
Sutterschweine
preiswert zum Verkauf.
Gebr. Kohlers, Halle a. S.,
Gasthof Goldene Rose, Rannischestr. 19.

Am 15. August verstarb unser
Kamerad
Reinhold Warnicke.
Die Beerdigung findet am Sonntag
den 18. August nachmittags vom Kranken-
haus aus statt.
Die Kameraden treten zum Ab-
holen der Bahne um 1 1/2 Uhr nachmittags
an der Wohnung des Herrn Direktors
Dom 4 an.
Das Direktorium.

Es liegt in Ihrem Interesse
Ihre Aufträge auf elektrische Licht- und
Kraftanlagen schon jetzt zu erteilen, damit
dieselben bei späterem Gebrauch betrieb-
fertig sind. Elektriker u. elektrische
Büroanlagen können sofort ausgeführt
werden. Kostenaufschläge bereitwilligst.
Franz Wengler, Weissenfels, Elektro-
technisch-Installations-Büro, Fernr. 115.

Angenehmer Beruf.
Erwerbssuchende Damen und Herren, redigewandt und
geschäftselig, finden für den Nach- u. Abend leichte Beschäf-
tigung. Freie Tätigkeit in beliebigen Stunden. Gute Bezahlung.
Offerten unter O 2620 an Haasenstein & Vogler H.-G., Leipzig.

Einen größeren Tafel-Handwagen
u. einen 2rdr. Feder-Handwagen
zu verkaufen
Gotthardtstr. 27 (Ronditorel).

**Fabriks- u.
Lagerräume**
12000 qm zu vermieten
Halleische Str. 39.
Möbl. Zimmer für Dame oder
Herrn zu verm. 7 Min. v. Bahn-
hof Ammendorf.
Häufler, Radewell,
Hauptstr. 51.

Schlafstelle mit warmem
Wendestoff
offen. Zu erfr. in der Exped. d. Bl.
Vereins-Zimmer mit Hochgelegen-
heit oder Zimmer mit Koff. sofort
oder zum 1. 9. zu mieten gesucht.
Offerten unter L 223 an die
Exped. d. Bl.
Gesucht wird für sofort oder
später

6-8-Zimmerwohnung,
wenn möglich mit Garten.
Angebote unter F & Z an die
Exped. d. Bl.

Freundl. möbl. Zimmer bei
sauberen Leuten sofort gesucht.
Offerten unter „428“ an die
Exped. d. Bl.
Einfaches Zimmer od. Schlaf-
stelle von anständ. Herrn gesucht.
Gef. Angebote unter W 16 an
die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

**Bettfedern-
Gelegenheitskauf!** keine
Gänsefedern z. Scheitern, 9 Wbd.
20.- M. franco N. mit Sad.
**Zeise & Co., Kötzsee-B.
Thür.**

Zur Schuhfabrikation
empfehle:
Holzabfälle in roh, schwarz, weiß
und farbig. Holz-Schuhsohlen,
Holz-Pantoffelsohlen in jeder
Größe.
Max Plaut,
Aleine Ritterstr. 12.

1a. Hundekuchen
empfiehlt
Sternrogerle Kötzschenbroda

Rhabarber
zum Einmachen verkauft
Trebsi, Entenplan 3.

Landsturmmanu
von Gefangenlager Merseburg
hat Lust mit Erichmann Alen-
Wittenberg zu tauschen?
Näheres Große Sixtstr. 5.

Kammer - Lichtspiele!!!
Kleine Ritterstrasse 3 Fernruf 629.
Freitag bis Montag:
„Die Kassenrevision!“
Fesselndes Detektiv-Schauspiel in 4 Akten
„Deutsche Frauen!“
Ergreifendes Kriegsdrama.
**„Gräfin
Küchenfee“**
Entzückendes Lustspiel in 3 Akten.
Henny Porten
in einer Doppelrolle.
Ein Film ohne Liebe und ohne
Verlobung
Anfang 7 1/2 Uhr



Zum
Schulanfang:
Kinder-Kleider in allen Grössen
Mädchen-Reform-Hosen
Knaben-Anzüge u. -Hosen
Kinder-Strümpfe in all-n Grössen
B-zugschein erforderlich.
Otto Dobkowitz
Merseburg.

Ermäßigte Preise! Ermäßigte Preise!
Einkochgläser
mit Gummi und Bügel
1/4 Ltr. 1/2 Ltr. 3/4 Ltr. 1 Ltr. 1 1/2 Ltr. 2 Ltr.
1,35 1,55 1,70 1,90 2,20 2,45
Gelee-Gläser in allen Grössen preiswert.
Otto Renner, Markt 18.

**Bargeldloser
Verkehr.**
Der
Vorschuss-Verein zu Merseburg
Eingetrag. Genossenschaft mit beschr. Haftung
eröffnet und führt für
jedermann
vollständig **kosten- und provisionsfrei**
**Spar-, Konto-Corrent-, Ueber-
weisungs- und Scheck-Konten**
bei vorteilhafter Verzinsung und entgegenkommend-
ster Rückzahlung.
Scheckbücher usw. werden an unserer
Kasse anentgeltlich verabfolgt.

Windeln
eingetroffen.
Otto Dobkowitz.
Zu der Dienstag den 20. Aug.
1918, vormittag 10 1/2 Uhr, statt-
findenden
Einführung
des Unterzeichneten in sein Amt
als Leiter des königlichen Dom-
gymnasiums zu Merseburg be-
ehrt sich die hohen Behörden, Inspe-
kte die Eltern, Schüler u. Freunde
der Anstalt sehr erachtet einzuladen
der **königl. Gymnasialdirektor**
Dr. A. Piffing.
Die Schüler haben sich um 10 Uhr
im Schulgebäude einzufinden!

Ev. Arbeiterverein, E. V.
Heute Sonnabend abend 8 1/2 Uhr
Monatsversammlung.
Sehr wichtig! Der Vorstand.

V. f. B.
Sonnabend den 17. ds. Mts.,
abends 8 Uhr,
Monats-Versammlung
im „Matfeller“.
Gesucht! Wegen Entren-
nung des jetzigen
suche für sofort ein ordentliches,
gutes Mädchen mit guten Zeug-
nissen für Küche und Haus oder
Aufwartung für den ganzen Tag.
Frau Anna Schultze,
Merseburg, Dammstr. 51.
Frau mit 12jähr. Tochter sucht
für mehrere Wochen Mittagsstf.
Offerten unter R R an die
Exped. d. Bl.

Amme gesucht.
Dr. Hesse,
Halle a. S.
Dessauer Str. 20
Regeljunge
gelucht
Bergschlößchen,
Unter-Alttenburg.

1 Arbeiter
oder **Arbeitsbur** sehen
sofort gelucht. Zu erfragen in der
Exped. d. Bl.
Dienstmädchen
zum 1. Oktober d. J. gelucht
Friedrichstr. 22.
Weiteres im hohen erfahrenes
Mädchen
zum 1. Oktober gelucht.
Frau Anna Atzel,
Mälzerstr. 1

Anständiges ehrl. **Dienstmädchen**
zum 1. Oktober gelucht.
Lage zum goldenen Kreuz,
Domplatz 3.

Junge für mein Geselgelter
und mehrere
Frauen f. Gartenarbeit
steht ein
Trebsi, Nordstr. 2.
Suche per 1. September oder
1. Oktober ein
ordentl. sauberes Mädchen.
Selma Bergmann,
Gotthardtstr. 19.

Ein zweel. Mädchen oder Frau
als **Aufwartung**
sucht sofort
Friedrichstr. 20, 1 Et.
Gelucht sofort eine
Aufwartung
Delgube 39, 1 Et.

Ordentliche Frau
als **Aufwartung**
sofort gelucht.
Frau Bärgemitt Dr. Mesobach,
Köfstr. 611.

Junges anst. Mädchen
für Küche und Haus gelucht
Brauhausstr. 17.
Hierzu eine Beilage.

Merseburg und Umgegend.

16. August.

† Im Stamme fürs Vaterland gestorben. Am den Folgen einer im Jahre zugegangenen Krankheit verstarb im vorigen Sommer der Herrmann Bernbold W...

† Ausgewandert. Von Hermann Franz B... nach dem Unterlandweg 27 wohnhaft, wurde das Ehepaar...

† Eintrageperrung. Wegen Vornahme von Ausbesserungsarbeiten am Aufwandsplatz der Witwe Gebr. Dietrich wurde die Straße von Unterlandweg 40 (Zehlfelderter Schenke) bis zum Kaufmann (Kandwitzer) durchgehend gesperrt...

† Mit dem Herbsturlaub wird seitens der Stadt ein Montag begonnen. Die Ausgabe erfolgt in den bekannten zehn Sammelstellen gegen Vorlegung des Lebensmittelpasses...

† Die Untersuchungen zur Ermittlung der Diebstahlsfälle, die im „Leben stellen“ hier ihr Aufsteigquartier gefunden haben, sind nunmehr abgeschlossen...

† Die Untersuchungen zur Ermittlung der Diebstahlsfälle, die im „Leben stellen“ hier ihr Aufsteigquartier gefunden haben, sind nunmehr abgeschlossen...

† Die Untersuchungen zur Ermittlung der Diebstahlsfälle, die im „Leben stellen“ hier ihr Aufsteigquartier gefunden haben, sind nunmehr abgeschlossen...

† Die Untersuchungen zur Ermittlung der Diebstahlsfälle, die im „Leben stellen“ hier ihr Aufsteigquartier gefunden haben, sind nunmehr abgeschlossen...

† Die Untersuchungen zur Ermittlung der Diebstahlsfälle, die im „Leben stellen“ hier ihr Aufsteigquartier gefunden haben, sind nunmehr abgeschlossen...

Krieges aber während der Übergangsdienstzeit würde durch Bundesbesatzung begeben werden. Entsprechend ist vielmehr leidend der Mangel an Chemikalien, die von der Kriegsstoffabteilung augenblicklich nur in beschränktem Maße zur Verfügung gestellt werden können.

† Die aufzubereitenden Kriegsvorgaben an militärisch verarbeitete Mehl. Aus Anlass eines Einzelfalles seit der Frühlingszeit darauf hin, daß die besonderen Zusammenhänge aus Grund des Winterhalbes vom 26. März 1918 im Bedarfsfälle fünfzig oder hundert militärisch verarbeiteten Mehlens genügt werden können, die zwar ihre Familie zu sich genommen haben, die aber infolgedessen noch eine doppelte Dosis zu sich führen, als sie gewohnt sind, die Wohnung an ihrem ursprünglichen Dienort beizubehalten und zu bezahlen...

† Die Untersuchungen zur Ermittlung der Diebstahlsfälle, die im „Leben stellen“ hier ihr Aufsteigquartier gefunden haben, sind nunmehr abgeschlossen...

Fleischversorgung der Kranken, Schwerverarbeiteten in den fleischlosen Wochen.

Der königliche Landrat macht bekannt, daß auf Grund der Verfügung der Provinzialverwaltung vom 23. Juli 1918 — Nr. 6725 — haben die Kantinen in den fleischlosen Wochen Anspruch auf die benötigten Fleischmengen. Anspruch auf die übliche Fleischration besteht dagegen nicht.

† Die Untersuchungen zur Ermittlung der Diebstahlsfälle, die im „Leben stellen“ hier ihr Aufsteigquartier gefunden haben, sind nunmehr abgeschlossen...

† Die Untersuchungen zur Ermittlung der Diebstahlsfälle, die im „Leben stellen“ hier ihr Aufsteigquartier gefunden haben, sind nunmehr abgeschlossen...

† Die Untersuchungen zur Ermittlung der Diebstahlsfälle, die im „Leben stellen“ hier ihr Aufsteigquartier gefunden haben, sind nunmehr abgeschlossen...

† Die Untersuchungen zur Ermittlung der Diebstahlsfälle, die im „Leben stellen“ hier ihr Aufsteigquartier gefunden haben, sind nunmehr abgeschlossen...

Neue Höchstpreise für Milch

hat der Staatskommissar für Volkswirtschaft in Gemeinschaft mit den zuständigen Ministern festgesetzt. Die neue, bereits in Kraft getretene Verordnung bringt durchweg eine Vereinfachung, aber auch eine den Preissteigerungen...

† Die Untersuchungen zur Ermittlung der Diebstahlsfälle, die im „Leben stellen“ hier ihr Aufsteigquartier gefunden haben, sind nunmehr abgeschlossen...

† Die Untersuchungen zur Ermittlung der Diebstahlsfälle, die im „Leben stellen“ hier ihr Aufsteigquartier gefunden haben, sind nunmehr abgeschlossen...

Zum 100jährigen Gedächtnis.

Vor 100 Jahren warb ein guter Merseburger geboren, der im späteren Leben ein Dichter, ein Dichter, ein Dichter geworden ist. Auf dem Merseburger Stadtgottesacker Abtheilung I vorn in der Nähe der Kirche an der Westmauer nicht weit von der Nordwestecke ist das Grabgebäude der Familie Johann August N. u. d. Das am Grab befindliche Gedenkstein hat die Inschrift: „Hier ruht im Gort Dr. Friedrich August N. geb. 16. August 1818, gest. 10. Januar 1888. — Im Auftrage seiner Hinterlassenen.“

† Die Untersuchungen zur Ermittlung der Diebstahlsfälle, die im „Leben stellen“ hier ihr Aufsteigquartier gefunden haben, sind nunmehr abgeschlossen...

† Die Untersuchungen zur Ermittlung der Diebstahlsfälle, die im „Leben stellen“ hier ihr Aufsteigquartier gefunden haben, sind nunmehr abgeschlossen...

† Die Untersuchungen zur Ermittlung der Diebstahlsfälle, die im „Leben stellen“ hier ihr Aufsteigquartier gefunden haben, sind nunmehr abgeschlossen...

Die Jungfer Königin.

Originalroman von G. Courbis-Mahler.

17. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

„Bianca begab sie sich hinunter zu Frau von Kronach. Dort fand sie den Hausherrn, einen mittelgroßen, freundlichen Mann mit grauem Haar und Schin...

† Die Untersuchungen zur Ermittlung der Diebstahlsfälle, die im „Leben stellen“ hier ihr Aufsteigquartier gefunden haben, sind nunmehr abgeschlossen...

† Die Untersuchungen zur Ermittlung der Diebstahlsfälle, die im „Leben stellen“ hier ihr Aufsteigquartier gefunden haben, sind nunmehr abgeschlossen...

† Die Untersuchungen zur Ermittlung der Diebstahlsfälle, die im „Leben stellen“ hier ihr Aufsteigquartier gefunden haben, sind nunmehr abgeschlossen...

† Die Untersuchungen zur Ermittlung der Diebstahlsfälle, die im „Leben stellen“ hier ihr Aufsteigquartier gefunden haben, sind nunmehr abgeschlossen...

† Die Untersuchungen zur Ermittlung der Diebstahlsfälle, die im „Leben stellen“ hier ihr Aufsteigquartier gefunden haben, sind nunmehr abgeschlossen...

† Die Untersuchungen zur Ermittlung der Diebstahlsfälle, die im „Leben stellen“ hier ihr Aufsteigquartier gefunden haben, sind nunmehr abgeschlossen...

† Die Untersuchungen zur Ermittlung der Diebstahlsfälle, die im „Leben stellen“ hier ihr Aufsteigquartier gefunden haben, sind nunmehr abgeschlossen...

† Die Untersuchungen zur Ermittlung der Diebstahlsfälle, die im „Leben stellen“ hier ihr Aufsteigquartier gefunden haben, sind nunmehr abgeschlossen...

† Die Untersuchungen zur Ermittlung der Diebstahlsfälle, die im „Leben stellen“ hier ihr Aufsteigquartier gefunden haben, sind nunmehr abgeschlossen...

† Die Untersuchungen zur Ermittlung der Diebstahlsfälle, die im „Leben stellen“ hier ihr Aufsteigquartier gefunden haben, sind nunmehr abgeschlossen...

† Die Untersuchungen zur Ermittlung der Diebstahlsfälle, die im „Leben stellen“ hier ihr Aufsteigquartier gefunden haben, sind nunmehr abgeschlossen...

† Die Untersuchungen zur Ermittlung der Diebstahlsfälle, die im „Leben stellen“ hier ihr Aufsteigquartier gefunden haben, sind nunmehr abgeschlossen...

† Die Untersuchungen zur Ermittlung der Diebstahlsfälle, die im „Leben stellen“ hier ihr Aufsteigquartier gefunden haben, sind nunmehr abgeschlossen...

† Die Untersuchungen zur Ermittlung der Diebstahlsfälle, die im „Leben stellen“ hier ihr Aufsteigquartier gefunden haben, sind nunmehr abgeschlossen...

† Die Untersuchungen zur Ermittlung der Diebstahlsfälle, die im „Leben stellen“ hier ihr Aufsteigquartier gefunden haben, sind nunmehr abgeschlossen...

† Die Untersuchungen zur Ermittlung der Diebstahlsfälle, die im „Leben stellen“ hier ihr Aufsteigquartier gefunden haben, sind nunmehr abgeschlossen...

† Die Untersuchungen zur Ermittlung der Diebstahlsfälle, die im „Leben stellen“ hier ihr Aufsteigquartier gefunden haben, sind nunmehr abgeschlossen...

† Die Untersuchungen zur Ermittlung der Diebstahlsfälle, die im „Leben stellen“ hier ihr Aufsteigquartier gefunden haben, sind nunmehr abgeschlossen...

† Die Untersuchungen zur Ermittlung der Diebstahlsfälle, die im „Leben stellen“ hier ihr Aufsteigquartier gefunden haben, sind nunmehr abgeschlossen...

† Die Untersuchungen zur Ermittlung der Diebstahlsfälle, die im „Leben stellen“ hier ihr Aufsteigquartier gefunden haben, sind nunmehr abgeschlossen...

